

FINE UND VIOLA-  
EINE ZEITREISE  
DURCH DEN  
BAROCK

*Von Gustav, Alex und Philipp*



# Der Beginn

- Ein Mädchen namens Fine kommt von der Schule nach Hause und hört ihre Schwester Viola beim Cello spielen. Sie geht in das Zimmer ihrer Schwester, um ihr zuzuhören.
- Viola lässt sie zuhören und Fine ist beeindruckt. Viola beginnt, ein Barockstück zu spielen und die Seiten beginnen bunt zu leuchten. Dann werden sie plötzlich in das Cello gezogen.



# 1. STATION: IM SCHLOSS VERSAILLES

*Fine und Viola finden sich in einem alten Schloss wieder. Es ist das Schloss Versailles nahe Paris.*

*Ein Junge in altertümslicher Barockkleidung sieht die Mädchen und kommt auf sie zu. Er hält sie für Kinder des Hofstaats und bringt sie in ein Ankleidezimmer aus dem 17. Jahrhundert. Er stellte sich als Dienersohn vor und zeigt ihnen Kleider, die sie anziehen sollen. Die schweren Kleider stanken und Viola war unzufrieden und fragte, ob sie gewaschen werden können. Der Junge nimmt eine Flasche Parfüm und sagt, dass Waschen unhygienisch ist. Er weist die Mädchen an, sich zu drehen, und parfümiert die Mädchen ein. Er sagt, dass sie jetzt bereit für den Ball sind. Da merken die Mädchen, dass sie im Barock-Zeitalter gelandet sind und noch der Sonnenkönig Ludwig XIV herrscht. Dieser König von Frankreich machte immer große Inszenierungen und Feste. Die Mädchen hören nun laute, feierliche Musik. Es war das T E D E U M von Marc Antoine Charpentier, ein Rondeau, was der König oft für den Einzug benutzte. Ein Rondeau ist ein Musikstück mit mindestens zwei aufeinanderfolgenden Themen, die in einer chronologischen Reihenfolge gespielt werden. Die Mädchen bewundern das Fest von einem Balkon aus und sind auch von den symmetrischen Gärten beeindruckt. Viele große Gartenanlagen wurden im Barock symmetrisch angelegt.*

## 2. STATION: IM BALLSAAL

*Plötzlich hören die Mädchen wieder Violas Cello spielen. Wieder werden die Mädchen geschrumpft und landen in einem Ballsaal, wo eine große Tanzgesellschaft zu barocker Musik eines kleinen Orchesters tanzt. Viola wird von einem Jungen zum Tanzen aufgefordert, doch sie kennt die Tanzschritte einer Polonaise nicht. Eine Polonaise ist ein barocker, ruhiger Schreittanz im vier Vierteltakt. Plötzlich kommt ein etwas verschrobener Junge entslangelaufen, der einen Zettel in der Hosentasche hat. Als er an den Mädchen vorbeikommt, verliert er den Zettel und die Mädchen sammeln ihn auf. Dort stehen die Tanzschritte in der richtigen Reihenfolge. In der Orchesterpause studieren die Mädchen den Zettel und sind bereit. Doch dann ruft der Dirigent nach einer Frau namens Ottisia. Sie rennt an den Mädchen vorbei, doch dann stolpert sie über Fines Fuß und alle Notenblätter der Suite fallen auf den Boden. Bestürzt helfen die Schwestern Ottisia beim aufsammeln. Doch sie wissen nicht, wie die Suite geordnet ist. Eine Suite ist eine Aufeinanderfolge von Stücken, wie eine barocke Partyplaylist. In dieser Suite gibt es die Stücke Asemande, Courante, Sarabande und Gigue. Als sie die Blätter geordnet haben, bedankt sich Ottisia und die Mädchen wollen tanzen, doch dann werden sie wieder ins Cello gezogen und verschwinden.*

### 3. STATION: IN LONDON

*Fine und Viola werden in einer regnerischen Stadt ausgespuckt. Schnell erkennen die beiden, dass es sich um London handelt. Viola entdeckt ein Haus, in dem es trocken ist. Schnell rennen die beiden zum Haus, aus dem laute Musik strömt. Sie öffnen die Tür und sehen ein Orchester mit einem Komponisten mit langer Perücke: Es ist Georg Friedrich Händel. Die Mädchen wissen nicht, was sie machen sollen, doch dann dreht Händel sich zu ihnen um und sagt, dass die Mädchen wohl die Schülerinnen sein, die hier das Dirigieren übernehmen sollen. Die Mädchen sind verblüfft, doch Händel stürmt eilig aus dem Haus und die Mädchen sind auf sich allein gestellt.*

# Das Ende: So hätte es ausgehen können

Fine und Viola sehen einen Stapel Blätter mit Dirigieranleitungen und Noten. In der Pause sehen sie sich die Anleitungen an und schaffen es, einigermaßen zu dirigieren. Doch nach dem ersten Absatz werden sie wieder ins Cello gezogen und werden wieder nach Hause teleportiert. Als Viola auf die Uhr schaut, merken sie, dass nur eine Minute vergangen ist, seit sie weg waren. So haben die beiden nun einen sehr realistischen Eindruck vom Leben im Barock.





VIELEN DANK

